

TAGUNGSPROGRAMM FREITAG, 10. OKTOBER 2014

SEKTION 1:
DER FÜRST ALS BAUMEISTER UND INGENIEUR: FÜRST-
LICHE ARCHITECTURENTWÜRFE UND MATHEMATISCH-
PHYSIKALISCHE KONSTRUKTIONEN (TEIL 2)

9:00 Uhr bis 9:35 Uhr
Prof. Dr. Dirk Syndram (Staatl. Kunstsammlungen Dresden):
August der Starke als visionärer „Architekt“

9:35 bis 10:10 Uhr
Dr. Michael Korey (Staatl. Kunstsammlungen Dresden):
„Nicht wenig erlüstigt und ergölzet“.
Kurfürst August von Sachsen und die Kunst des Reißens, Reisens
und Punktierens

10:10 Uhr bis 10:40 Uhr
Kaffeepause

SEKTION 2:
ZWISCHEN FÜRSTENDIDAXE UND REGENTENTUGEND:
FÜRSTLICHES KUNSTHANDWERK

10:40 Uhr bis 11:15 Uhr
Dr. Jutta Kappel (Staatl. Kunstsammlungen Dresden):
Der drehelnde Herrscher: fürstliches Drehselhandwerk

11:15 Uhr bis 11:50 Uhr
Dr. Annette Cremer (Universität Gießen):
Fürstin Augusta Dorothea von Schwarzburg-Armstadt und ihre
Puppenstadt „Mon Plaisir“

11:50 Uhr bis 12:25 Uhr
Aaron M. Hyman (Berkeley, University of California):
Cut, Paste, Copy, Repeat: The Habsburg Remaking of “the East”
at Schloss Schönbrunn

12:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Mittagspause

TAGUNGSPROGRAMM FREITAG, 10. OKTOBER 2014

SEKTION 3:
KULTIVIERUNG UND INSZENIERUNG VON HERRSCHAFT
DURCH BILDER UND TEXTE: FÜRSTLICHE ZEICHEN-,
MAL- UND DICHTKUNST

14:30 bis 15:05 Uhr
Dr. Susanne Müller-Bechtel (TU Dresden):
Friedrich Christian I. von Sachsen lernt Zeichnen

15:05 Uhr bis 15:40 Uhr
Dr. Sandra Hertel (Albertina Wien):
„Die Dame, die den Brief zerreißt“: Die Selbstinszenierung der
zeichnenden Erzherzogin Marie Christine

15:40 Uhr bis 16:15 Uhr
Dr. Renate Schreiber (Wien):
Mit Degen und Feder – Dichtkunst und Gedichtvertonung von
Erzherzog Leopold Wilhelm

16:15 Uhr bis 16:45 Uhr
Kaffeepause



TAGUNGSPROGRAMM FREITAG, 10. OKTOBER 2014

SEKTION 4:
ZWISCHEN STAATSRATION UND PLAISIR: DER FÜRST ALS
MUSIKER, KOMPONIST UND TÄNZER (TEIL 1)

16:45 Uhr bis 17:20 Uhr
Prof. Dr. Nicole Schwindt (Musikhochschule Trossingen):
»alle seitten spyel erlernt« – Maximilian I. zwischen inszeniertem
und faktischem Musikertum

17:20 Uhr bis 17:55 Uhr
Prof. Dr. Ursula Kramer (Universität Mainz):
Zwischen offiziellem Hof-Ceremoniell und privater Grille – zu
Formen und Funktion fürstlicher Musikausübung im frühen 18.
Jahrhundert am Beispiel von Hessen-Darmstadt

19:00 UHR
GEMEINSAMES ABENDESSEN

TAGUNGSPROGRAMM SAMSTAG, 11. OKTOBER 2014

SEKTION 4:
ZWISCHEN STAATSRATION UND PLAISIR: DER FÜRST ALS
MUSIKER, KOMPONIST UND TÄNZER (TEIL 2)

9:15 Uhr bis 9:50 Uhr
Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Hochschule für Musik FRANZ
LISZT Weimar u. Friedrich-Schiller-Universität Jena):
Guglielmo Gonzaga, "Serenissimi". Fürstenmusik, Inszenierung
und Kunstdiskurs am Hof von Mantua (1550-1587)

9:50 Uhr bis 10:25 Uhr
Dr. Margret Scharrer (Universität Saarbrücken):
Zwischen Staatsräson und Plaisir: Ludwig XIII.
komponiert Musik

10:25 Uhr bis 11:00 Uhr
Kaffeepause

11:00 Uhr bis 11:35 Uhr
Dr. Christine Fischer (Basel):
Zwischen Performanz und Performativität: Fürstinnenporträts im
höfischen Opernwesen

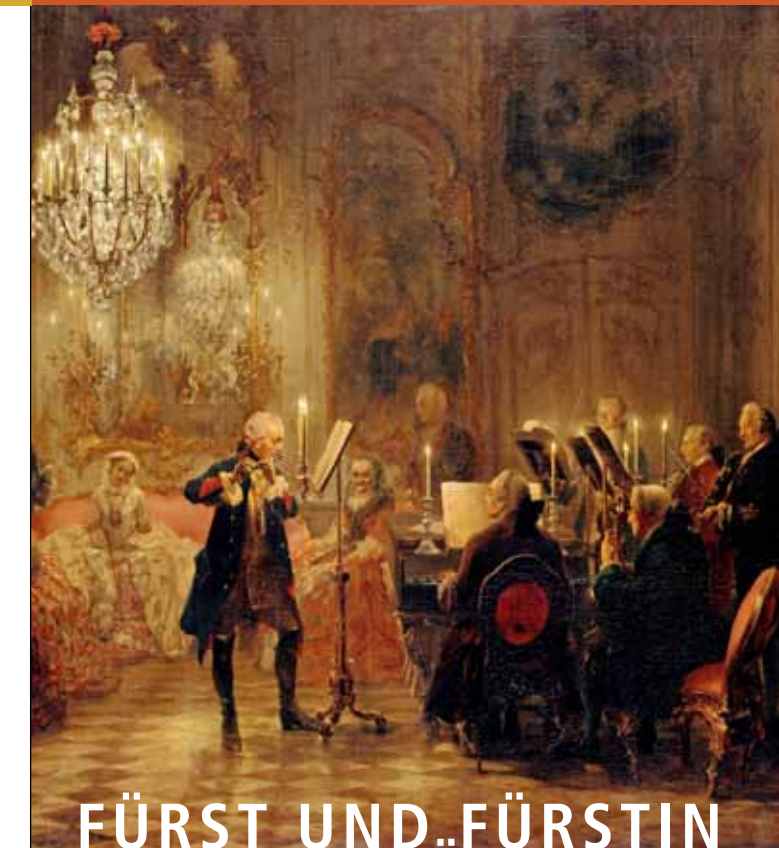
11:35 Uhr bis 12:10 Uhr
Dr. Christiane Hille (LMU München):
Riskante Übung: Zur Kategorie des Scheiterns in der Kunstpraxis
des Karl I. von England.

12:10 Uhr bis 12:30 Uhr
Abschlussdiskussion

ab 12:45 Uhr
Möglichkeit zum Mittagessen im „La Domenica“

Titelbild:
Adolph von Menzel: Flötenkonzert Friedrichs des Grossen in Sanssouci
(1852, Berlin, Alte Nationalgalerie)

Bild links:
Hans Burgkmair: Kaiser Maximilian I. in der Werkstatt des Künstlers
(aus dem „Weißkunig“, ca. 1515)



FÜRST UND FÜRSTIN ALS KÜNSTLER

Herrschaftliches Künstlertum
zwischen Habitus, Norm und Neigung

INTERNATIONALE TAGUNG

des Rudolstädter Arbeitskreises für Residenzkultur in
Zusammenarbeit mit der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel

VOM 9. BIS 11.10.2014
in der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel

Die Tagung wird gefördert durch Fritz Thyssen Stiftung



ZUM TAGUNGSKONZEPT:

Die Sphäre der Künste gehört seit der Antike zu den wichtigsten Feldern herrschaftlicher Praxis, da erst ihre Kenntnis und Förderung den Typus des klugen, gebildeten Regenten ermöglichte und ihm zu sinnfälliger Anschaulichkeit verhalf. Von daher war es für kluge Könige und Fürsten aller Zeiten geradezu eine Selbstverständlichkeit, entsprechend talentierten Künstlern ein passendes Betätigungsfeld am Hof oder in der Stadt zu verschaffen. Ein Herrscher, der künstlerisch selbst tätig wird und dies noch dazu in aller Öffentlichkeit zelebriert, ist hingegen erklärungsbedürftig. Denn möchte man ein solches Verhalten nicht einfach nur als die charakterliche Marotte einzelner Regenten, sondern als Ausdruck von bestimmten Normen, Mustern und möglichen Topoi oder als Habitus bewerten, entstehen eine Reihe von Fragen und Problemen. Hier setzt die Tagung an und möchte erstmals aus einer interdisziplinären Perspektive das bislang nur wenig untersuchte Phänomen der künstlerisch, kunsthandwerklich und musisch tätigen, d.h. zeichnenden, architekturentwerfenden, konstruierenden, drehselnden, stickenden oder komponierenden Fürsten und Fürstinnen diachron in den Blick nehmen und auf die damit verbundenen Theorien, Kategorien und historischen (Habitus-) Entwürfe eingehen. Dabei soll der Fokus auf die Mitglieder reichsunmittelbarer Familien, eigenständige Territorialherren, Fürsten und Fürstinnen aus



Kostümentwurf für Ludwig XIV. als Apoll im „Königlichen Ballett der Nacht“, 1653, Paris, Bibl. Nat.

dem Alten Reich und den angrenzenden europäischen Ländern gerichtet werden. Als Resultat sind wesentliche neue Erkenntnisse zur Kultur- und Sozialgeschichte aber auch zur materiellen Kultur höfischer Gesellschaften im Europa der Frühen Neuzeit (1500 – 1800) zu erwarten.

TAGUNGSPROGRAMM DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

14:00 Uhr
Eröffnung und Begrüßung

14:10 Uhr bis 14:30 Uhr
Einführung in das Tagungsthema:
Prof. Dr. Matthias Müller (Universität Mainz),
Prof. Dr. Klaus Pietschmann (Universität Mainz)

SEKTION 1: DER FÜRST ALS BAUMEISTER UND INGENIEUR: FÜRSTLICHE ARCHITEKTURENTWÜRFE UND MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHE KONSTRUKTIONEN (TEIL 1)

14:30 Uhr bis 15:05 Uhr
Dr. Wolfgang Lippmann (Bonn / Florenz):
Kaiser Maximilian I. (1459-1519) als "enzyklopädischer Dilettant": Bedeutung und Nachwirken seiner Bauten

15:05 Uhr bis 15:40 Uhr
Dr. Elena Taddei (Universität Innsbruck):
Städte bauen, Waffen schmieden, Herrschaft inszenieren in einem kleinen norditalienischen Fürstentum: Die Künste als Machtinstrument der Este im 15. und 16. Jahrhundert

15:40 bis 16:10 Uhr
Kaffeepause

TAGUNGSPROGRAMM DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

16:10 Uhr bis 16:45 Uhr
PD Dr. Christina Strunck (Universität Marburg):
Türme und Territorium. Die Kunstleidenschaft des Marchese Vincenzo Giustiniani als Nobilitierungsstrategie

16:45 Uhr bis 17:20 Uhr
Sebastian Fitzner M.A. (LMU München):
Medien zur Reflexion des Herrschaftsraums und der Wissensvermittlung im 17. Jahrhundert. Die Architekturzeichnungen von Landgraf Moritz von Hessen-Kassel und Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg

18:00 UHR
ABENDVORTRAG
Dr. Christina Posselt (Universität Freiburg):
Zwischen Staatstugend und interesselosem Wohlgefallen. Der Fürst als Sammler und Dilettant

19:00 UHR
EMPFANG DER HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK
(im Saal des Anna-Vorwerk-Hauses)



WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG UND KONTAKT:

Prof. Dr. Matthias Müller
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft
Abteilung Kunstgeschichte
Georg-Forster-Gebäude
Jakob-Welder-Weg 12
55128 Mainz
mattmuel@uni-mainz.de

Prof. Dr. Klaus Pietschmann
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft
Abteilung Musikwissenschaft
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz
pietschmann@uni-mainz.de

Dr. Annette C. Cremer
Justus-Liebig-Universität Gießen
Historisches Institut
Otto-Behaghel-Str. 10 C
35394 Gießen
annette.cremer@ggk.uni-giessen.de

<http://sites.google.com/site/rudolstaedterak/kuenftige-tagungen>

TEILNAHME UND ANMELDUNG:

Die Tagung kann von allen Interessenten gegen Voranmeldung (bis zum 1.10.2014 über Sekretariat Frau Granaß: granass@uni-mainz.de) besucht werden. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.





Adolph von Menzel: Flötenkonzert Friedrichs des Grossen in Sanssouci (1852, Berlin, Alte Nationalgalerie)

FÜRST UND FÜRSTIN ALS KÜNSTLER

Herrschaftliches Künstlertum
zwischen Habitus, Norm und Neigung

INTERNATIONALE TAGUNG

des Rudolstädter Arbeitskreises für Residenzkultur in
Zusammenarbeit mit der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel



VOM 9. BIS 11.10.2014

in der Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel

Konzeption: Prof. Dr. Matthias Müller (Mainz), Prof. Dr. Klaus Pietschmann (Mainz), Dr. Annette Cremer (Gießen)

Die Tagung wird gefördert durch

